

Wahrhaft toller Doppelpack

Handball-Testspiele: HBW – Alpha Hard 35:29, HSG – Slavia Prag 24:28

Einen tollen Handballabend haben gestern einige hundert Zuschauer in der Mazmannahle verbracht. Zuerst stellten sich die Männer des HBW dem HC Alpha Hard, anschließend die HSG-Frauen Slavia Prag.

Albstadt. Der Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten besiegte dank einer klasse zweiten Halbzeit den österreichischen Meister und Challenge-Cup-Finalisten mit 35:29 (18:17). „Das war bislang unsere beste Angriffsleistung gegen den bislang stärksten Gegner“, war HBW-Coach Dr. Rolf Brack weitgehend zufrieden.

In der ersten Spielhälfte zeigten die Österreicher allerdings einige Schwächen im Rückzugsverhalten der Balingen auf. Ihre schnelle Mitte erwies sich als wirksame Waffe gegen ein Team, dessen Spieler nach einer Trainingseinheit am Vormittag müde Beine hatten.

In der Anfangsphase war die Partie ausgeglichen, in der achten Minute brachte der frühere Harder Robert Weber seine Mannschaft erstmals mit zwei Toren in Front (6:4). Nach einer Viertelstunde war die Begegnung wieder für einige Zeit spannend, bis Brack die Deckung von einer 3:2:1- auf eine 5:1-Foramtion umstellte.

Durch Tore von Markus Wagesreiter, Jens Bürkle und Dennis Wilke zog der HBW auf 15:11 davon. Einige vermeidbare Fehler im Angriff nutzten die Österreicher zu Kontern, der litauische Nationalspieler Vaidas Klimciauskas verkürzte zur Pause auf 17:18.

Nach dem Seitenwechsel behielt Brack seine Taktik mit dem siebten Feldspieler bei. Davon profitierte Klimciauskas, der in der Abwehr den Ball eroberte und mit einem Wurf von der Mittellinie ins leere Tor ausglich. Ab diesem Moment spielte aber nur noch der HBW. Auf einen Schlag stand die Abwehr sicher, die Konter verwandelte Weber sicher. Hinzu kam eine gute Leistung im stehenden Angriff, weshalb es nach 51 Minuten 31:22 stand. Als der Bundesligist einen Gang zurück schal-

tete, gewannen die Österreicher wieder Oberwasser. Björn Navarin, der früher unter Brack in Pfuldingen gespielt hatte, erwies sich als sicherer Siebenmeterschütze, während seine Mannschaftskameraden zuvor allesamt versagt hatten. Dreimal überwand er Milos Slaby und brachte sein Team auf 33:28 heran. Den Schlussspiel setzte HBW-Kapitän Wolfgang Strobel mit seinem Treffer zum 35:29.

Ebenfalls ein sehr hohes Tempo schlugen die jungen Damen von Slavia Prag vor. Martina Crhova lochte gleich zweimal ein, der Anschlusstreffer gelang in ihrem letzten Spiel für die Schwarz-Roten der früheren Nationalspielerin Silvia Lang. Aleksandra Kocbek und Tanja Uhrig, die ebenfalls ihre Abschiedsvorstellung gaben, blieb

ein Treffer verwehrt. Nach neun Minuten nahm HSG-Trainerin Zeljka Rajak eine Auszeit. Nicht aus taktischen Gründen wohlge-merkt, sondern um die drei verdienten Spielerinnen unter dem Applaus des Publikums zu verabschieden.

Der Klassenunterschied zwischen dem tschechischen Erstligisten und dem schwäbischen Regionalligisten war in jeder Phase erkennbar. Nach einer Viertelstunde führte Prag mit 9:1. Erst ab der 20. Minute hatten sich die Albstädterinnen besser auf ihre Gegnerinnen eingestellt und kamen durch Gülfidan Balci und Susanne Kirschbaum zu Toren. Nach dem Seitenwechsel, beim 7:17, kam die HSG immer besser in Fahrt – die Zuschauer waren begeistert. Vor allem Kirschbaum drehte voll auf und brachte ihre Farben auf 11:18 und 14:21 heran, Christiane Zettl verkürzte in der 47. Minute sogar auf 18:22, was den Prager Trainer zu einer Auszeit veranlasste.

Stefanie Hotz hielt die HSG mit einem Siebenmeter zum 21:24 auf Schlagweite. Erst als Daniela Ruchti mit ihrer dritten Zeitstrafe auf die Bank wanderte, nutzte Prag die zahlenmäßige Überlegenheit um den Abstand zu vergrößern und mit Cleverness den 28:24-Sieg über die Zeit zu bringen. DILI

HBW – Hard, HSG – Slavia Prag: Die Stenogramme

HBW Balingen-Weilstetten: Ramota, Slaby; Weber (10), Brack (5), Bürkle (4), Lobedank (4), Müller (3), Strobel (3), Balomenos (2), Wagesreiter, Wilke (1), Herth (1/1), Ettwein, Sauer.

Spielfilm: 4:4, 6:4, 8:8, 11:11, 15:11, 16:15, 18:17 – 18:18, 24:18, 26:20, 31:22, 32:27, 35:29.

HSG Albstadt: Plomer, Falter, Röpneck; Hotz (7/3), Kirschbaum (5), Primorac (2), Ruchti (2), Balci (1), Biro (1), Brenner (1), Fauser (1), Lang (1), Zettl (1), Kocbek, Kurz, Uhrig.

Spielfilm: 0:2, 1:2, 1:9, 2:11, 5:13, 6:15, 7:17 – 8:18, 12:18, 12:21, 17:21, 18:24, 21:24, 24:28.